



Universitätsbibliothek Paderborn

Was soll ein Mann ohne Kopff

Daß ist: Kurtzer vnnd gründlicher Discvrs, 1. Ob S. Petrus im Obersten HirtenAmbt vber die allgemeine Kyrchen einen Nachfolger habe/ vnd ob der Röm: Bischoff derselbige seye? 2. Ob der Röm: Bischoff im ersten vnd anderen Sæculo seye für ein Haupt der allgemeinen Kyrchen gehalten worden?

Forer, Laurenz

1653

Die sibendte Einrede. Geseßt/ diß sey wahr/ so ist doch noch nit erweisen/ daß diser/ oder jener Bapst ist indiuiduo, vnd ohne Mangel zum Apostolischen S. Petri worden sey: Dann es möchte geschehen/ ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-36245

Die sibendte Einrede.

Gesetzt/ daß sey wahr/ so ist doch noch nicht erwiesen/ daß diser/ oder jener Paps in individuo, vnd ohne Mangel zum Apostolischen Sitz kommen/ vnd also ein wahrer Statthalter Christi/ vnd Nachfolger des heiligen Petri worden sey: Darnit es möchte geschehen/ daß er des Papsstums vnfähig/ als da er ein Weib/ oder vngetaufft/ oder ein Haid wäre: Wie kan man darnit so versichert seyn?

Antwort.

Auff zweyer-
ley Weis kan
ein Ding in
der Schrift
begriffen seyn.

Der jenige kan vnd soll billig/ vnd ohne Zweifel/ für ein rechtmessigen/ vnd ordentlichen Nachfolger des heiligen Petri/ im General-Nutzen. vnd Statthalter. Amte Christi gehalten werden/ welchen die allgemeine Catholische Kyrch einhellig dafür annimbt/ erkennet vnd bekennet.

Es wirdt aber die Allgemeine Kyrch in Ewigkeit nie keinen solchen vnfähigen/ sonder allezeit etnen fähigen dafür annehmen/ erkennen vnd bekennen.

So ist man darv gnugsamb versichert/ daß diser oder jener Paps/ der von der Kyrchen/ auff besagte Weis/ ist angenommen/ zc. für ein rechtmessigen Nachfolger des heiligen Petri in General-Nutzen. Amte/ zuhalten sey.

Der erste Satz wirdt also probiert. Die ganze allgemeine Kyrch kan nicht irren oder falsch lehren/ in denen Sachen/ die den Glauben/ die Sitten vnd den Gottes. Dienst betreffen: Weil dann diese Sach den Glauben/ zc. betrifft/ kan sie auch hertinn nicht irren vnd falsch lehren.

Das Antecedens gründet sich in der Schrift/ die befiehlt/ man soll die Kyrch hören/ vnd ihro Glauben zustellen; vnd wer sich dessen walgere/ soll für ein Heyden vnd Publicanen gehalten werden Matth. 18. v. 17. Es ist auch der Kyrchen der Selt der Wahrheit versprochen worden bis ans End der Welt. Isaia 59. v. 21. Matth. 16. v. 18. Matth. vlt. v. vlt. Ioann. 14. v. 17. 26. cap. 16. v. 13. 1. Timoth. 3. v. 15. Wann derhalben die Kyrch einen Paps annimbt/ erkennt vnd bekennet/ so ist man vnfehlbarlich versichert/ daß er ein rechtmessiger Successor vnd Nachfolger des heiligen Petri im General-Nutzen. Amte seye/ vnd ihme kein essential. Stück abgehe.

Vnd

Vnd diß wirdt also bestättiget. Als der Herr dem heiligen Petro seine Lämmer vnd Schaaff Ioann. 21. v. 17. 18. zuwenden/ durch das Hirren. Ambr befohlen/ hat Er implicite auch allen seinen Schafflein befohlen/ daß sie dem Hirren sollen folgen/ vnd ihne anhören. Dann dise zwey seynd correlatiua.

Diß aber hat nit können zum Werck gericht werden/ es sey dann sach/ daß die Schaaff vnfehlbarlich ihren Hirren erkennen; So hat dann Christus implicite zumahl auch versprochen/ er wölle keines weegs geschehen lassen/ daß sie in Erkantnuß/ vnd Annemung ihres Hirrens beirrogen/ vnd durch Arglist/ oder sonst einem Fähler hinderführt werden.

Dann wann Gott etwas verspricht zugeben/ vnd anderen gebitt zuthun/ verspricht vnd gibt er auch das jentig/ was ledigklich vnd vnaußläßlich darzu vonnöthen ist / vnd ohne welches durchauß weder eins/ noch anders recht geschehen kan; sonst wäre sein Versprechen vnkräftig/ vnd sein Gebott vnmöglich vnd Tyrannisch/ welches Gott loß zgedencken.

Ist derhalben ganz in keinen Zweifel zuziehen / daß der jentige Paps/ welchen die ganze Catholische Kyrch für den Nachfolger S. Petri im General. Hirren. Ambr ober die gemeine Herd Christi angenommen vnd bekennet/ ein solcher seye; kan ihm derowegen sicherlich gehorsamer werden.

Daß aber die allgemetne sichtbare Kyrch Christi in Stanbens Articlen / von allem Irthumb befreyer sey/ ist auß der Schrifft hell vnd klar zuvernemen. Will diß Drchs nur eilich wenig Stel auß der Schrifft anziehen.

Dann erstlich ist die Kyrch die Braut Christi/ der sie mit einem vnaußlößlichen Band auff Ewig vermählet. Ephel. 5. Welche ohne Zweifel ihrem Bräutigam wirdt trew vnd vnderthan verbleiben; Deswegen der Apostel (ibid.) sie zum Vorbild vnd Exempel des Gehorsams den Eheweibern gegen ihren Männern vorgestellt. Was wäre aber diß für ein Exempel der Trew vnd des Gehorsams/ wann sie im Stauben von so vil hundert Jahren hero / were abgefallen? Darumb sagt S. Cyprianus de vnit. Eccles. Adulterari non potest Sponsa Christi: incorrupta est & pudica. Die Gespons Christi kan nit zu einer Ehebrecherin werden. Sie ist vngeschwecht vnd keusch. 2. Die

E

Kyrch

Kyrch ist das Haus Gottes/ welches Er nicht auff Sand/ wie der Iſra-
 rechte Baromaiſter Matth. 7. v. 24. ſonder auff ein ſteiffen Felſen/ wie
 ein Weiſer gebawet/ welche auch von den Poren der Hölle nit wirdt vber-
 gwältigt werden. Matth. 16. v. 18. Wie kan ſie dann im Glauben ir-
 ren? 3. Die Kyrch iſt ein Sauß vnd Grundveſte der Wahrheit. 1. Timoth.
 3. v. 15. Wie kan ſie dann die Bnwarheit lehren? 4. Die Kyrch
 wirdt biß ans End der Welt verharren/ vnd nit auffhören. Iſaia 59.
 So kan ſie dann durch Irthumb nit verſilget werden; ſintemahl ſo
 bald ſie ganz irrete/ würd ſie kein Kyrch ſeyn. 5. Der Kyrchen Mund
 iſt Gottes Mund; Gott kan nit liegen: alſo auch die Kyrch nit; ſagt Luther
 Tomo 7. Wittemb. von der allen Kyrchen.



Ob der Biſchoff zu Rom/ in den erſten hundert
 Jahren nach Chriſti Geburt/ für ein Haupt der allgemeinen
 Kyrchen erkannte/ vnd gehalten ſey worden.

I.



Je Catholiſche ſagen JA/ vnd beweifen es
 theils mit der Weltkündigen/ Allgemeinen/ vnd
 ſo vil hundertjährigen vnbeſchriebenen / vnver-
 brochenen / vnd weltkündigen Tradition der
 Chriſtlichen Kyrchen/ welche ſo wenig hierinn
 irret/ als wann ſie ſagt/ das Evangelium, welches
 Mattheo zugeſchrieben wirdt / ſeye warhafftig
 deß Matthei, vnd ein ſtück der heiligen Schrift;
 theils mit vilen vnlaugbaren Zeugniſſen der H. Väter/ vnd Con-
 cilien, welche außdrücklich gelehrt / daß der Römische Biſchoff die
 Oberſtell in der gangen Kyrchen/ von der Apoſtelzeit an/ vnd alſo auch
 die erſte 100. Jahr gehabt habe. Wie bey dem Baronio in Annalibus,
 Tomo 1. & ſeqq. Bellarmino de Rom. Pontif. Iacobo Gualterio
 in tabula Chronographica, durch alle ſacula, Petro Caniſio in
 opere Catechiſtico, Sandero in lib. de Monarchia viſibili Eccle-
 ſiæ, vnd vilen anderen zuſehen/ ic.

Einred deß Molinæi.

Molinæus

I. In der Apoſtel vnd Evangeliiſchen Schriften findet ſich nit das allger-
 ringſte